

Gute Bilder entstehen immer zuerst im Kopf

Fotogilde Tailfingen im Wandel der Zeit – Roland H. Löffler zeigt die spannende Entwicklung vom Analogen hin zum Digitalen auf und erklärt, was Smartphones nicht und Spiegelreflexkameras besser können

TAILFINGEN (pm) - Der Wandel der Zeit geht auch an der Fotogilde Tailfingen nicht spurlos vorbei. Hat sich doch die Fotografie in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert. Der Übergang in die digitale Fotografie schien nahtlos zu sein, die alten Filme verschwanden aus den Läden und waren kaum noch zu bekommen. Dies traf die analogen Fotografen, welche noch immer auf Film fotografierten und den Wechsel in die digitale Welt nicht mitgehen wollten.

Mit der schnellen Verbreitung der Smartphones und ihren immer besseren Kameras veränderte sich der Blick auf die digitale Fotografie. Jeder, der ein Smartphone besitzt, hat auch immer eine Kamera dabei. Die Tatsache, eine Kamera zu besitzen, bedeutet nicht zwangsläufig, auch fotografieren zu können. „Allerdings wird mit den Smartphones geknipst, was die Sensoren hergeben“, sagt Roland H. Löffler, Mitglied der Fotogilde. Die langjährige Erfahrung in der Fotografie habe gelehrt, dass jedes Bild zuerst im Kopf und dann in der Kamera entsteht.



Die Burg Hohenzollern ist ein beliebtes Foto-Motiv: Bei der richtigen Einstellung wirkt sie fast schon unwirklich.



FOTOS: ROLAND H. LÖFFLER

„Es gehören so viele Faktoren dazu, ein gutes Bild zu erstellen“, so Löffler. „Zum einen der Standort, von wo aus fotografiert wird, welche Entfernung zum Objekt besteht, die Einstellung der Kamera, das Licht, das Objektiv und vieles mehr. Wer selbst mit einer digitalen Spiegelreflexkamera (DSLR) fotografiert, weiß was gemeint ist.“ Ganz klar gebe es viele Smartphone-Fotografen, die hervorragende Bilder erstellten. Es bleibe allerdings immer ein entschei-

dender Unterschied zu einer DSLR-Kamera. Roland H. Löffler: „Es ist die Auflösung des Bildes. Ein Bild mit einem Smartphone kann man auf vielleicht DIN A4 großziehen, dann wird es schlechter in der Qualität. Das Foto einer DSLR, das optimal fotografiert ist, kann auf DIN A0 oder auf die Größe eines Garagentors gezogen werden, ohne dass es Verluste erleidet.“

Smartphones und DSLR-Kamera könnten eigentlich nicht miteinander verglichen werden, getan werde es aber trotzdem. Ein professioneller Fotograf nutze eine hochwertige Kamera im mittleren oder höheren vierstelligen Wert, da könne kein Smartphone mithalten.

Zurück zum Thema analoge Fotografie. „Sie kommt zurück, vermehrt werden wieder Filme und Kameras der analogen Welt genutzt“, erzählt Roland H. Löffler. „Aus welchem Grund das so ist, lässt sich nur erahnen. In

der analogen Fotografie kann man nicht einfach hunderte Bilder machen und sich dann die besten aussuchen, da muss bewusst eingestellt und fotografiert werden. In der digitalen Fotografie ist die Zahl der erstellten Bilder um ein Vielfaches höher. Analog fotografiert kann gleich ein ganzer Film Schrott sein. Digital wird einfach die Speicherkarte neu formatiert und Platz für neue Bilder geschaffen.“

In der Fotogilde Tailfingen seien beide Sparten vertreten, und jede davon habe ihre Daseinsberechtigung. Jedes Mitglied habe seine Einstellung zur Fotografie und eigene Ansichten. Jeder fotografiere auf seine eigne Art und Weise, somit könnten also viele unterschiedliche Aufnahmen von einem Objekt entstehen, das mehrere Leute fotografiert haben. Ein gutes Beispiel ist die Burg Hohenzollern. Es gibt viele Standorte, von

wo aus man die Burg fotografieren kann. Die Ausrüstung der Fotografen könne unterschiedlicher nicht sein. Am Ende zähle in der Fotogilde Tailfingen allerdings nur das gemeinsame Hobby. „Fotografieren ist etwas, das einem die Augen für die Natur öffnet, die Sicht auf Details“, weiß Roland H. Löffler. „Im Lauf der Zeit betrachtet man die Welt um einen herum mit anderen Augen.“ Mit dem Wandel der Zeit hat sich die Fotogilde auch medial auf neue Wege begeben und nach vielen Jahren eine moderne Internetseite und eine Facebookseite erstellt, auf denen die Mitglieder Besucher und Interessierte auf dem Laufenden halten. Gerne begrüßt die Fotogilde auch neue Mitglieder bei den Vereinsabenden.

Wer mehr wissen möchte, kann sich auf fotogilde-tailfingen.de näher informieren.



Offen für Neues: Mitglieder der Fotogilde sind stets auf der Suche nach interessanten Motiven und würden sich über Fotografen-Nachwuchs freuen. FOTO: GUSTAV KAUL